

Werter Genosse Honecker!

Ein wenig erfreulicher Umstand ist der Grund meines heutigen Päckchens und der nachfolgenden Zeilen. Ich bin Genosse, beschäftigt im VEB Werkzeugmaschinenkombinat Schmalkalden, BT (Betriebsteil) Königssee, und Vater einer dreijährigen Tochter.

Nun hat die Weihnachtszeit begonnen, und wir hofften, auch in diesem Jahr ein paar Apfelsinen und Bananen für unser Kind zu bekommen, das an chronischer Bronchitis leidet. Leider müssen wir feststellen, dass die Versorgungssituation diesbezüglich vor allem für kleinere Ortschaften katastrophal ist. Aus eigener Erfahrung wissen wir jedoch, dass dies in Großstädten nicht der Fall ist, denn während des Studiums meiner Frau waren wir zwei Jahre in Dresden wohnhaft.

Als meine Frau diese Woche in unserer Verkaufsstelle war, *durfte* sie sich über *eine* Apfelsine für unsere Tochter *freuen*, da die Lieferung so „groß“ war, dass gerade jedes Kind des Ortes eine Apfelsine erhielt. Heute wollten wir die Apfelsine unserer Tochter geben, mussten aber nun auch noch feststellen, dass diese fast völlig ausgetrocknet und ungenießbar war.

Nunmehr unsere Frage: Sind wir Menschen zweiter Klasse in den Dörfern, dass für uns das letzte gut genug ist??? Wir arbeiten wie viele Werktätige unseres Landes tagtäglich

im Betrieb für das Wohl des Volkes und leisten Qualitätsarbeit! Dafür wollen wir aber auch wirklich einmal QUALITÄT kaufen!!!

Und nicht nur mit Südfrüchten sieht es hier so erbärmlich aus. Mandeln, Korinthen und Kokosraspeln müssen unter dem Ladentisch verkauft werden, da nicht einmal jede Familie des Ortes von jedem einen Beutel bekommen konnte. Damit sie nun nicht denken, dass wir Ihnen die Unwahrheit erzählen, senden wir Ihnen die eine geschälte Hälfte der gewissen Apfelsine zu.

Falls diese bis zur Ankunft noch stärker vertrocknet oder gar verschimmelt ist, sollte es uns leid tun!

In der Hoffnung auf eine Stellungnahme Ihrerseits und eine Besserung der beschriebenen Situation

*Hochachtungsvoll*

Roland H.

Henrik Eberle: „Mit sozialistischem Gruß. Eingaben, Briefe und Mitteilungen an die DDR-Regierung.“, eb Verlag (Berlin), 2016, S. 14f.